

STADT

*Illustriertes Bekanntmachungsblatt
der Stadt Bergen auf Rügen*

BOTE

Auflage 8900 Exemplare | April 2016 | 25. Jahrgang

Frühlingsglaube

*Die linden Lüfte sind erwacht,
Sie säuseln und weben Tag und Nacht,
Sie schaffen an allen Enden.
O frischer Duft, o neuer Klang!
Nun, armes Herze, sei nicht bang!
Nun muss sich alles, alles wenden.*

*Die Welt wird schöner mit jedem Tag,
Man weiß nicht, was noch werden mag,
Das Blühen will nicht enden.
Es blüht das fernste, tiefste Tal;
Nun, armes Herz, vergiss der Qual!
Nun muss sich alles, alles wenden.*

Ludwig Uhland
(Erstdruck 1813)



MINISTERIN ZU BESUCH

Birgit Hesse besichtigt Krankenhaus

SEITE 13

BUCHVORSTELLUNG IM MIZ

Kreibohm über die Kunst der Vorhersage

SEITE 14

RUGARD-ERLEBNIS-WELT

Aktion für sozial schwache Familien

SEITE 20





Ostergrüße

Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Gäste unserer Stadt,

es ist soweit, am 20. März ist astronomischer Frühlingsanfang. Die Abende werden länger, die Sonne lässt sich immer öfter blicken und das Osterfest steht vor der Tür. Freuen wir uns gemeinsam auf die nächsten Wochen, in denen unsere Stadt wieder aufblühen und noch ein bisschen bunter sein wird. Ich wünsche Ihnen ein frohes Osterfest und viele gemeinsame Stunden im Kreise Ihrer Familie.



Ihre Bürgermeisterin
Anja Ratzke

Auf dem kurzen Weg

Auf der letzten Stadtvertreterversammlung wurde ein Antrag der CDU/FDP-Fraktion zur Beratung und Beschlussfassung betreffend der Rücknahme der Briefkastenreduzierung durch die Deutsche Post AG eingereicht. Zu diesem Beschluss hat unsere Behindertenbeauftragte, Frau Quade, auch Ihre Bemühungen aufgezeigt. Leider hat sie bis zum Sitzungstag (15. Februar 2016) von der DPAG keine Antwort auf Ihr Schreiben vom 21. Januar 2016 erhalten.

Da ich am 16. Februar 2016 in Neubrandenburg war, habe ich die Gelegenheit genutzt, um die zuständige Niederlassungsleiterin nach dem Antwortschreiben zu fragen. Diese gab mir schnell Auskunft und ich erhielt eine Kopie des Antwortschreibens vom 28. Januar 2016, welche ich am 17. Februar 2016 auf dem kurzen Weg an Frau Quade weiterleitete. Warum das Original nicht Ihren Empfänger erreichte, entzieht sich meiner Kenntnis.

Leider entsprach die Antwort nicht unseren Wünschen. Eine Briefkastenreduzierung ist nicht erfolgt, da der Kasten nur um 200 Meter Luftlinie versetzt wurde. Wie wir auch der OZ entnehmen konnten, sieht die Deutsche Post keinen Anlass, den Briefkasten vom Edeka Markt in Bergen Süd wieder an seinen alten Standort am Haus der Dienste zurückzusetzen.

Einen Lösungsvorschlag gab man mir aber mit auf den Weg: Sollte sich einer der Firmen im Haus der Dienste zur Annahme von Briefen bereit erklären, könnte der Zusteller, der ja täglich dort vorbei kommt, diese entgegennehmen. Besser als nichts ist dies allemal.

Ulrike Päplow (Fraktion die Linke)

Zur vorläufigen Haushaltsführung

Auf der letzten Sitzung der Stadtvertretung stand der Haushalt 2016 für die Stadt Bergen auf Rügen zur Abstimmung. Der Entwurf des Haushalts ist zuvor in den Ausschüssen ausführlich diskutiert worden und Änderungswünsche sind berücksichtigt worden. Insofern überraschte der umfangreiche Änderungsantrag der CDU/FDP Fraktion auf der Sitzung der Stadtvertretung. Dieser Änderungsantrag ist durch die Stadtvertretung so beschlossen worden. Da nicht alle Positionen des Änderungsantrages so stehen bleiben können, weil sie die ordentliche Erfüllung von Verwaltungsaufgaben gefährden, war ich leider gezwungen, gegen diesen Änderungsantrag Widerspruch einzulegen.

Dies hat leider auch zur Folge, dass wir uns noch in der vorläufigen Haushaltsführung befinden und somit keine freiwilligen Aufgaben wahrnehmen können. Dies betrifft z.B. auch das Frühlingsfest der Senioren. **Diese Veranstaltungen werden aber alle nachgeholt und finden zu einem späteren Zeitpunkt statt.** Ich bitte um Verständnis.

Ihre Bürgermeisterin
Anja Ratzke

Information zur Belegung des Ratskellers

Im Nachgang der Einwohnerversammlung vom 18. Februar 2016 zur Unterbringung von Flüchtlingen im Ratskeller möchte ich die Bergener Einwohner über die tatsächliche Belegung informieren: Insgesamt sind 113 Asylbewerber im Ratskeller untergebracht. Diese gliedern sich in folgende Nationen:

Syrien: 101
Ukraine: 2
Iran: 1
Afghanistan: 5
Libanon: 4
Darunter befinden sich 10 Familien mit insgesamt 11 Kindern.

Der Ratskeller wurde vom Landkreis Vorpommern-Rügen für 3 Jahre angemietet. Die soziale Betreuung der Asylbewerber erfolgt durch die Mitarbeiter/Innen des Arbeiter-Samariter-Bundes, Regionalverband Nord-Ost e.V.

Ihre Bürgermeisterin
Anja Ratzke

Sprechtag des Bürgerbeauftragten

Am 28. April hält der Bürgerbeauftragte des Landes MV, Matthias Crone, seinen nächsten Sprechtag im Bergener Rathaus ab. Er stellt sich vor Ort den Fragen und Anregungen der Bürger. Er kann helfen, wenn es Probleme mit der öffentlichen Verwaltung des Landes gibt oder Rechte der Bürger verletzt wurden. Um Wartezeiten zu vermeiden, wird um Anmeldung unter 0385 5252709 gebeten.



Neue Öffnungszeiten im Rathaus

Allgemein:

Di. 9 - 12 Uhr / 13.30 - 17.30 Uhr
Do. 13.30 - 15.30 Uhr

Stadtkasse:

stadtkasse@bergen-auf-ruegen.de

Bürgeramt und Einwohnermeldeamt:

einwohnermeldeamt@stadt-bergen-auf-ruegen.de

wohngeld@stadt-bergen-auf-ruegen.de

Mo. zusätzlich 9 - 12 Uhr

Do. zusätzlich 9 - 12 Uhr

Weitere Termine nach Vereinbarung

Postadresse:

Stadt Bergen auf Rügen

Postfach 1561

18528 Bergen auf Rügen

Tel. 03838 8110 oder

Fax 03838 811222

info@stadt-bergen-auf-ruegen.de

www.Stadt-Bergen-auf-Ruegen.de

TZR im Benedixhaus

Touristeninfo/Ticketshop

Markt 23, 18528 in Bergen auf Rügen

Tel. 03838 807760

Fax: 03838 807781

inselexperten@ruegen.de

Öffnungszeiten:

April - September: Mo. - Fr. 10 - 18 Uhr



Das Fundbüro der Stadt Bergen auf Rügen gibt bekannt:

Im Fundbüro der Stadt Bergen auf Rügen wurden in der Zeit vom 26. Januar 2016 bis zum 4. März 2016 die folgenden Gegenstände abgegeben, die noch keinem Eigentümer zugeführt werden konnten:

- Damenschlittschuhe mit weißen Kunststoffstiefeln
- Handy „Alcatel onetouch“, schwarz
- Damenfahrrad „Mesa Verde“, Rahmen: rot
- Damenfahrrad „Dusty“, Rahmen: lila
- Schlüsselbund mit vier Schlüsseln, davon ein Schlüssel mit der Nr. LCE 00 61 50, ovales Metallschild mit der Aufschrift „Notruf 24“, blaues Schlüsselband
- Schlüsselbund mit drei Schlüsseln, blauer Plasteanhänger mit der Aufschrift „unterer Eingang außen“
- Schlüsselbund mit vier Schlüsseln, davon ein Sicherheitsschlüssel mit der Nr. 017NA7155, Schlüsselband mit der Aufschrift „New Zealand Auckland“, Einkaufsship mit Motiv des Ernst-Moritz-Arndt-Turmes Bergen auf Rügen

Rechte an den genannten Fundsachen sind im Fundbüro der Stadt Bergen auf Rügen, Markt 5/6 (2. Obergeschoss), Frau Reining, Telefon: 03838/ 811481, geltend zu machen.

Stadt Bergen auf Rügen Fundbüro

Dem Frühling auf der Spur – Naturerlebnistage für Kinder

Vom 15. bis 17. April können Kinder mit dem Jugendring Rügen Streifzüge durch die Natur unternehmen. Höhepunkt wird der Einsatz am Krötenschutzzaun sein. Hier haben die Kinder direkten Kontakt zu den Tieren und lernen deren Lebensweise kennen. Außerdem bleibt genug Zeit zum Toben, Spielen und Werkeln. Abends wird gemeinsam am Feuer gekocht. Die Naturerlebnistage mit 2 Übernachtungen finden in Bergen statt. Das Angebot richtet sich an Kinder ab 9 Jahren. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. **Anmeldungen unter 03838 828610.**



ANZEIGE

Mietwohnungen / Gästewohnungen / Immobilienverwaltung

Bergener Wohnungsgesellschaft mbH

Markt 11 · 18528 Bergen auf Rügen

Tel.: 03838/2031-0 · Fax: /2031-17

info@bewo-online.com · www.bewo-online.com





Auszug aus dem Bericht der Bürgermeisterin vor der Stadtvertretung

Sitzung am 15. Februar 2016

FINANZEN

Die vorläufige Finanzrechnung weist für das Jahr 2015 einen Überschuss der laufenden Einzahlungen über die laufenden Auszahlungen i.H. v. 309 T€ aus. Der Überschuss übersteigt die ordentliche Kredittilgung um 125 T€, sodass die Finanzrechnung 2015 der Stadt Bergen auf Rügen i.S. d. § 16 Gemeindehaushaltsverordnung M-V ausgeglichen ist. Die Ergebnisrechnung 2015 liegt noch nicht vor. Es ist jedoch absehbar, dass die mit dem Haushalt 2015 geplante Rücklagenentnahme i.H. v. 1,371 Mio. € bei Weitem nicht erfolgen muss, sondern nachzeitigem Stand maximal 543 T€ betragen wird (also voraussichtlich 828 T € weniger)

In der Folge stellt sich auch für den Haushaltsplan 2016 die Entwicklung der Rücklagen wesentlich positiver dar, als noch bei der Aufstellung des Haushaltes im Oktober 2015 prognostiziert. So beträgt der Stand der Rücklagen zum 31.12.2015 voraussichtlich ca. 8,14 Mio. €. Sollte der Haushalt 2016 von Ihnen in der vorliegenden und in den Ausschüssen ausführlich beratenen Entwurfsfassung beschlossen werden, wird die Stadt Ende 2016 noch über Rücklagen i.H. v. ca. 6,8 Mio. € verfügen.

Der Ihnen vorliegende Entwurf ist im Ergebnishaushalt mit Erträgen und Aufwendungen i.H. v. 24,501 Mio. € ausgeglichen. Zum Ausgleich des Ergebnishaushaltes ist jedoch eine Entnahme aus der Rücklage für Belastungen aus dem Finanzausgleich i.H. v. 1,852 Mio. € und aus Gewinnrücklagen i.H. v. 618 T€, zusammen also ca. 2,47 Mio. €, erforderlich. Verglichen mit dem Haushaltsplan 2015 ist dies eine Steigerung um ca. 1,1 Mio. €. Diese Entwicklung kommt aber nicht überraschend. Bereits mit dem Jahresabschluss 2014 wurde dafür Vorsorge getroffen und für das Jahr 2016 der Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich ein Betrag i.H. v. 1,373 Mio. € zugeführt.

Die Summen aus Schlüsselzuweisungen, Familienleistungsausgleich und die Zuweisungen als Mittelzentrum reichen nicht mehr aus, die Kreisumlage zu decken und die Stadt muss sich im Jahr 2016 erstmals ausschließlich aus eigenen Steuereinnahmen, vorhabengebundenen Zuweisungen, eigenen Entgelten und Abgaben und der von der Stadtvertretung mit dem 2. Nachtrag 2015 beschlossenen Kreditaufnahme finanzieren

und davon auch noch das Defizit aus Kreisumlage / sämtliche Finanzausgleichsleistungen decken. Trotzdem sieht der Haushalt 2016 keine Erhöhung der Hebesätze von Grund- und Gewerbesteuern oder anderen Steuern (Vergnügungssteuer, Hundesteuer) vor. Ebenso erfolgte keine Kürzung der Zuschüsse an Verbände und Vereine. Aufgrund des Bedarfs wurde der Zuschuss für Lernmittel um 10 € auf 110 € je Schüler (Grundschüler) bzw. 120 € (Schüler der Regionalen Schulen) erhöht.

TOURISMUS

Wie Ihnen bereits bekannt ist, ist der Vertrag mit der Baltic Project GmbH fristgerecht zum 31.12.2016 gekündigt worden. Die Verwaltung hat den Beschluss der Stadtvertretung vom 02.12.2015 somit umgesetzt. Leider hatte sich Herr Gardeja auf das Schreiben der Stadt Bergen auf Rügen, mit der Bitte um Kontaktaufnahme nicht gemeldet und ließ alle 5 Terminvorschläge der Bürgermeisterin verstreichen.

Der Baltic Project GmbH gehen vorerst folgende Aufgaben für das Jahr 2016 zu:

- Touristische Weiterentwicklung der Stadt Bergen auf Rügen; auch unter Verwendung vorhandener Ressourcen
 - Einbindung vorhandener Bausteine, wie MIZ, Museum, Erlebniswelt Rugard
 - Einbindung von Händlern und Gewerbetreibenden (Citymarketing, Bummel durch Bergen)
 - Neuentwicklung eines touristischen Leitbildes für die Stadt Bergen auf Rügen auf der Grundlage einer aktuellen Situationsanalyse
 - Organisation von Touren und Wanderungen im Umland (Bsp. Nonnensee, Buschvitz)
 - Vorschläge für geeignete Öffentlichkeitsarbeit
 - regionale Presse, Internetpräsentation unter Einbeziehung von Sehenswürdigkeiten und Freizeiteinrichtungen
 - Spezielle Angebote für Senioren und Kinder; ganzzjährig Veranstaltungsvorschläge
 - Bergen-Flyer
- Weitere Vorschläge sollen in den Fachausschüssen diskutiert werden.

Länger als 100 Tage

100 Tage seien vorbei, nun wolle man endlich Ergebnisse von der Bürgermeisterin sehen. Eine provokante Forderung ist das schon. Nur bringt sie uns wirklich weiter? Ist ein Stadtparlament der richtige Platz für Parteienstreit? Anstatt zu wetteifern, wer die beste Lösung hat, wäre es nicht besser zu streiten, was die beste Lösung ist? Ein sachliches Arbeitsklima ist allemal besser als populistischer Aktionismus. Dass es unterschiedliche Meinungen gibt, ist doch ein ganz normaler Vorgang. Und manchmal sollte man sich auch etwas Bedenkzeit gestatten

und manchmal kann es auch ganz gut sein, eine getroffene Entscheidung wieder in Frage zu stellen.

Bergen hat seit 1990 eine gute Entwicklung genommen und es gibt gute Aussichten, dass dies auch weiter so bleibt. Es gibt in dieser Stadt ganz viele engagierte Menschen. Das ist u.a. auch in der Flüchtlingsdiskussion deutlich geworden. Die Stadtvertreter und die sachkundigen Einwohner der Fraktion DIE LINKE fühlen sich diesen Menschen gegenüber verantwortlich. Länger als 100 Tage. **Peter Wendekamm, Fraktion DIE LINKE**



Beschlussprotokoll der Sitzung der Stadtvertretung vom 08. und 15.02.2016

Beschluss-Nr.	Beschlussgegenstand	Beschluss-Nr.	Beschlussgegenstand
127-09/16	Änderungsantrag zur Unterbringung von Flüchtlingen in der Stadt Bergen auf Rügen	135-10/16	Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zur Entgeltverhandlung der DRK Kindertageseinrichtungen „Friedrich Fröbel“ und „Brüderchen und Schwesterchen“ (Drucks.-Nr. 111/15)
128-10/16	Antrag der CDU/FDP-Fraktion: Rücknahme der Postkastenreduzierung durch die Deutsche Post AG in der Stadt Bergen auf Rügen	136-10/16	Abwägung eingegangener Stellungnahmen zum Vorentwurf der 10. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Bergen auf Rügen (Drucks.-Nr. 108/15)
129-10/16	Antrag der CDU/FDP-Fraktion: Kooperationsvertrag unter dem Namen Erlebniswelt Ruga	137-10/16	Billigung und Auslegung des Entwurfs der 10. Änderung des Flächennutzungsplanes gemäß § 3 Abs. 2 BauGB (Drucks.-Nr. 089/15)
130-10/16	Antrag der CDU/FDP-Fraktion: Umsetzung des Beschlusses - Grundsatzentscheidung über den Neubau Hort	138-10/16	Abwägung eingegangener Stellungnahmen zum Vorentwurf des Bebauungsplanes Nr. 28 „Rügenpark“ (Drucks.-Nr. 109/15)
131-10/16	Widerspruch gemäß § 33 KV M-V – Beschluss der Stadtvertretung zur Unterbringung von Flüchtlingen in der Stadt Bergen auf Rügen vom 08.02.2016 – Beschluss-Nr. 127-09/16	139-10/16	Billigung und Auslegung des Entwurfs des Bebauungsplanes Nr. 28 „Rügenpark“ gemäß § 3 Abs. 2 BauGB (Drucks.-Nr. 079/15)
132-10/16	Änderungsantrag zur Haushaltssatzung und zum Haushaltsplan 2016 der Stadt Bergen auf Rügen		Nicht-öffentliche Sitzung
133-10/16	Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2016 der Stadt Bergen auf Rügen einschließlich Antrag der CDU/FDP-Fraktion (Drucks.-Nr. 001/16)	140-10/16	Verkauf eines Grundstücks in Bergen auf Rügen „Am Tannengrund“ (Drucks.-Nr. 003/16)
134-10/16	Außerplanmäßige Ausgabe – Teilsanierung Dach Turnhalle RS „Am Rugard“, Sassnitzer Chaussee 7A, Bergen auf Rügen (Drucks.-Nr. 011/16)	141-10/16	Ankauf eines Grundstücks in Thesenvitz (Drucks.-Nr. 004/16)
		142-10/16	Grundstückstausch in der Wasserstraße (Drucks.-Nr. 005/16)

Der Seniorenbeirat der Stadt Bergen auf Rügen informiert

Die Stadt Bergen beabsichtigt, die Gehwege zu reparieren und hat den Seniorenbeirat gebeten, eine Aufstellung der Gehwege zusammenzustellen, die besonders reparaturbedürftig sind.

Der Seniorenbeirat bittet die Einwohner um Mitteilung, welche Gehwege aus ihrer Sicht besonders reparaturbedürftig sind. Per E-Mail an juli551944@gmx.de oder an Stadt Bergen auf Rügen, Seniorenbeirat, Markt 5/6, 18528 Bergen auf Rügen können die Hinweise geschickt werden.

Das nächste Fahrtraining für Senioren findet am 20. April 2016 um 10.00 Uhr im Haus „Clara Zetkin“ Bergen-Süd, Hermann-Matern. 34 statt.

Rainer Eggers,
Vorsitzender des Seniorenbeirats

Die Stadtvertreter tagen

Sitzung der Stadtvertretung am 4. April 2016, 18.30 Uhr in der Aula Grundschule „Altstadt“:

- Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Tourismus und Wirtschaft am 11. April und 2. Mai 2016 um 18:30 im Rathaus, Markt 5/6, Sitzungsraum 306, 2. Obergeschoss
- Ausschuss für Verkehr, Ordnung, Umwelt und Naturschutz am 18. April 2016 um 18:30 im Rathaus, Markt 5/6, Sitzungsraum 306, 2. Obergeschoss
- Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Bildung, Kultur und Gleichstellung am 13. April 2016 um 18:30, Tagungsort entnehmen Sie bitte der Tagespresse
- Europaausschuss am 4. Mai um 18:30 im Rathaus, Markt 5/6, Sitzungsraum 306, 2. Obergeschoss



Das NBZ Rotensee begrüßt neue Ehrenämter

Am Freitag, dem 15. Januar, fand das erste Treffen von neuem und altem Ehrenamt im Mehrgenerationenhaus NBZ Rotensee statt. An diesem Tag wurde den Bürgern und Bürgerinnen Willkommen gesagt, welche im vierten Quartal 2015 ihre Ehrenamtsverträge im NBZ unterschrieben haben. Von den 21 neuen Freiwilligen konnten 16 am Empfang teilnehmen. Diese kamen hauptsächlich aus dem Projekt „3h Zeit für Andere“. Mit der Projektidee wird eine klar festgelegte Zeit für ehrenamtliche Tätigkeit durch das NBZ garantiert. Für die Teilnehmer ist es so möglich, genau festzulegen, wie viel Zeit man für „Andere“ investiert. Ob in den Ehrenamtsbereichen der (d)Eine-Welt-Teamer, welcher sich mit der ethischen Bildung von Kindern und Jugendlichen beschäftigt, über Sprachkurse für Migranten, Unterstützung von pflegenden Angehörigen, Kultur- und Kreativ-Bereiche, Schulprojekte und PC Kurse - überall werden unsere Neuen aktiv sein und dafür sorgen, dass diese Angebote stattfinden können. Zusammen mit der Bürgermeisterin der Stadt Bergen, Frau Ratzke, der Amtsleiterin des Bürgeramtes, Frau Schlegel, und dem Geschäftsführer des AWO Kreisverbandes Rügen, Herrn Waedow, begrüßte der Leiter des NBZ/ MGH Bergen, Enrico Scharsach, die Ehrenamtlichen. Er dankte ihnen für ihre Bereitschaft, aktiv zu werden und versprach, dass Ehrenamt immer nur eine Unterstützung für die Gesellschaft sein kann und nicht für Aufgaben des Staates missbraucht werden darf „...und darauf werden wir achten“. Die freiwillig Engagierten investierten ihre Lebenszeit und es gäbe nichts Wertvolleres.

Frau Ratzke erklärte, dass solche Einrichtungen gestärkt werden müssen. Die Strukturen, wie hier im NBZ, unterstützen, entwickeln und begleiten Ehrenamt. Eine Unterstützung durch die Stadt Bergen ist für die Bürgermeisterin daher selbstverständlich. Sie



freute sich über so viele neue Engagierte und die Arbeit, die das NBZ leistet. Herr Waedow unterstrich in seiner Rede, die starke Unterstützung der AWO Rügen für das NBZ. Er betonte, dass man bereit sei, hier im Stadtteil Rotensee um und am NBZ zu investieren, wenn von Seiten der Stadt dies gewünscht und begleitet wird. Hierfür wichtig, ist die Schaffung von entsprechenden Rahmenbedingungen.

Rotensee – Ein Stadtteil im Wandel

Wer kann helfen? Wir suchen im Rahmen einer Stadtteil-ausstellung Fotos und Dokumente von der Entwicklung des Stadtteils Rotensee - von damals bis heute. Egal ob schwarz/weiß oder bunt. Durch die Ausstellung möchten wir jüngeren Besuchern die Geschichte ihres Stadtteils zeigen und Bürger zu einer kleinen Zeitreise einladen. Die Fotos und Dokumente werden im Rahmen der Ausstellung sowie für entsprechende Öffentlichkeitsarbeit verwendet.



Ansprechpartnerin:

J. Bartsch, NBZ Rotensee,
03838822644
kontakt@nbz-rotensee.de

Einladung zum Philosophen-Stammtisch

Die Idee zum Philosophen Stammtisch entstammt dem Projekt (d)Eine-Welt-Teamer. Die Teilnehmer der Weiterbildung zum (d)Eine-Welt-Teamer wünschten sich eine Möglichkeit, um mit anderen Interessierten über gesellschaftliche Themen zu philosophieren und Gedanken austauschen zu können. Ab März findet nun im 14-tägigen Rhythmus von 17-19 Uhr der Philosophen-Stammtisch im Nachbarschaftszentrum Rotensee statt. Eingeladen sind Hobbyphilosophen, die Spaß am Gedankenaustausch haben und offen für neue Impulse sind.

Ansprechpartnerin: Julia Bartsch, NBZ Rotensee ,
03838 822 644, kontakt@nbz-rotensee.de

Kamerad darf nun „große Maschinen“ fahren

Mit Unterstützung des Feuerwehrfördervereins Bergen und des Kreisfeuerwehrverbandes V-R konnte ein Kamerad der städtischen Feuerwehr die Fahrausbildung zum Führerschein Klasse C absolvieren. Nun darf er als Maschinist auch die „großen“ Einsatzfahrzeuge im Straßenverkehr bewegen.





Jugendliche im Ehrenamt unterwegs

Für die Jugendlichen des Nachbarschaftszentrum Rotensee gibt es ein Fest im Jahr, welches sie seit mehreren Jahren regelmäßig selbstständig veranstalten und das ist der Fasching für den Hort der Kinder der Grundschule Altstadt. Auch in diesem Jahr hieß es wieder Schmücken, Schminken und Shaken. Am Donnerstag, dem 4. Februar, kamen 25 bunt verkleidete Hortkinder ins Nachbarschaftszentrum Rotensee, um gemeinsam mit den anderen jungen Besuchern des Zentrums zu feiern und Spaß zu haben.

Fasching gibt es auch im nächsten Jahr wieder

Ob Prinzessin, Vampir, Pirat, Banane oder Ninja. Jeder durfte sein, auf was er Lust hatte. Unterstützt wurde das jugendliche Ehrenamtsteam bei dem Fest von den engagierten Horterzieherinnen Frau Kühn und Frau Pichert-Förster, welche die Kinder mit originellen Spielideen zum Schwitzen brachten. Am Ende des Faschings gab es einen großen Applaus für die Jugendlichen von den Kindern für die gute Organisation und die Gastfreundschaft. Auch das NBZ sagt Danke an Marvin (13), Liane (13), Lisa (15), Michelle (15), Vanessa (15), Steffi (13), Lana (12) und Leonie (11). Ohne euch hätte das Fest nicht stattfinden können. Auch beim Aufräumen waren alle mit dabei und Dank Verstärkung von erwachsenen Ehrenamtlichen des NBZ war auch dieser Teil schnell geschafft. Als dann auch die letzten Konfetti-Reste beseitigt waren, stand für alle fest: Das machen wir wieder!



ANZEIGE

1 Glas geschenkt!

Gleitsichtgläser

Einstiegsvariante

inkl. Entspiegelung
inkl. Hartschicht

vorher 258,-

nur **129,-** Euro

Gleitsichtgläser

Komfortvariante

inkl. Entspiegelung
inkl. Hartschicht
inkl. Verträglichkeitsgarantie

vorher 518,-

nur **259,-** Euro

...sehenswert

optic
BÖLKOW

Störtebekerstr. 31

BERGEN

zwischen Spardabank
und Kik

Tel. 03838/
40 43 35

GUTSCHEIN

im Wert von
beim Kauf
von Gläsern mit Intuitivtechnologie



Gültig bis 30.04.2016

15 Jahre Optic Bölkow

Die ersten Sonnenstrahlen sorgen für gute Laune, die Tage werden wieder länger genau die richtige Zeit, um sich seine neue Brille aus der gerade eingetroffenen Frühjahrskollektion oder aus über eintausend Brillenfassungen auszusuchen. In diesem Jahr begeht Optic Bölkow sein 15 jähriges Bestehen inmitten des Insekten in Bergen im EKZ Rotensee. Dieses Jubiläum möchte der Familienbetrieb mit seinen Kunden gemeinsam feiern. Deshalb gibt es rund um die Augenoptik tolle Angebote. Das attraktive Angebot für preisbewusste Kunden, beim Kauf einer Gleitsichtbrille egal ob bei Einstiegs oder Komfortvariante gibt es ein Glas geschenkt. Top innovativ sind die Gleitsichtgläser der neuesten Generation die jetzt auch die Händigkeit des Brillenträgers berücksichtigen und somit bis zu fünfundreißig Prozent größere Sehbereiche ermöglichen. Der neueste Clou „Made in Germany“ ist die Eye Drive Technologie, bei der es für den Brillenträger bis zu neunzig Prozent weniger Blendung bei Nachtfahrten kommt. Weiterhin sorgt Sie für scharfes Sehen bei Nacht und große Blickfelder. Außerdem kann man bei Optic Bölkow die neu gekaufte Brille per Brillenabo ohne Zinsen bequem in sechs oder zwölf Monatsraten bezahlen. Jederzeit ist eine Sehstärkenüberprüfung ohne vorherige Terminabsprache möglich. Für ein persönliches Beratungsgespräch sind Augenoptikermeisterin Ines Bölkow und ihr Ehemann Augenoptiker Marco Gericke Bölkow gern für Sie da.





Europatage 2016 - Machen Sie mit!

Vorbehaltlich der vorläufigen Haushaltsführung plant unsere Stadt vom 22. – 24. Juli die Europatage als großes Volksfest mit Kultur und Markttreiben im Zentrum der Stadt. Wie im vergangenen Jahr sollen Schausteller rund um den Marktplatz ihre Geschäfte anbieten. Ein Zelt vor der Rugardapotheke soll wieder dabei sein. Eine Bühne bildet den Mittelpunkt des kulturellen Geschehens zu den diesjährigen Europatagen. Falls Sie einen Beitrag zur Veranstaltung leisten wollen oder Ihre Institution sich präsentieren möchte, melden Sie sich bitte so schnell wie möglich im Rathaus der Stadt Bergen auf Rügen bei der Koordinatorin Monika Krahl unter 03838 811 188 oder intercommunal@stadt-bergen-auf-ruegen.de. Wir freuen uns auf eine tolle Veranstaltung mit vielen Gästen aus Nah und Fern.



Erasmus-Workshop in Bergen auf Rügen

Was haben sich junge Leute und Stadtvertreter zum Thema Jugend und soziale Inklusion zu sagen? So lautet nämlich das Thema des 3. Workshops im Rahmen des Vier-Ecken-Jugendprojektes.

Vom 14. bis 17. April treffen sich etwa 30 Gymnasiasten aus Schweden, dem polnischen Swinoujście, von Bornholm und unserer Insel, um darüber zu diskutieren, wie benachteiligte und behinderte Bürger unserer Regionen in die Gesellschaft einbezogen werden



und ob verschiedene Einrichtungen und die Infrastruktur der Heimatorte ausreichend an die Bedürfnisse von Benachteiligten und Behinderten angepasst sind. Interessante Aktionen sind geplant, damit sich die Projektteilnehmer besser in die Situation Behinderter einfühlen können. Entsprechende Einrichtungen sollen besucht werden. Im Mittelpunkt steht auch die Diskussion zwischen den Jugendlichen und mit unseren Regionalpolitikern.

Deutsch-Polnische Zusammenarbeit wird 25

Am 17. Juni 2016 jährt sich die Unterzeichnung des Vertrags zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen über gute Nachbarschaft



25 Jahre gute Nachbarschaft
25 lat dobrego sąsiedztwa

und freundschaftliche Zusammenarbeit zum 25. Mal. Der Vertrag war ein Meilenstein für die deutsch-polnischen Beziehungen. Die Partnerschaft zwischen Goleniów und Bergen auf Rügen kann noch nicht auf so viele Jahre zurückblicken. Aber auch nach 13 Jahren kann diese Freundschaft auf viele persönliche, sportliche und kulturelle Kontakte und Projekte stolz sein.

Deutsch-polnische Projekte aus Anlass des 25. Jubiläums des Nachbarschafts-Vertrags können mit bis zu 25.000 Złoty / 6.250 Euro bezuschusst werden. Der Zuschuss darf bis zu 80% der Gesamtkosten des Vorhabens decken. Bevorzugt sollen Projekte zivilgesellschaftlicher Institutionen gefördert werden. Bestandteil jedes Projektes sollte es sein, die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit durch angemessene Maßnahmen auf das Projekt zu lenken. Die Programmlinie 25x25 wird aus Mitteln des Auswärtigen Amtes gefördert.

Mehr Informationen auf www.25pl.de und www.sdpz.org.



Ausbildung zum Jugendgruppenleiter

Der Jugendring Rügen e.V. bietet in Bergen eine Ausbildung zum Jugendgruppenleiter an. Bei einem abwechslungsreichen Programm können sich Jugendliche und Erwachsene für ein selbständiges und verantwortungsbewusstes Begleiten von



Kinder- und Jugendgruppen fit machen. Diese Ausbildung umfasst 50 Stunden und ist Grundlage für den Erwerb der bundesweit gültigen Jugendleiter-Card für Ehrenamtliche.

In theoretischen und praktischen Arbeitseinheiten werden interessante Fragen zum Umgang mit Gruppen bearbeitet. Themenschwerpunkte sind pädagogische und psychologische Grundlagen der Jugendarbeit, Aufsichtspflicht, Recht, Fragen der Organisation und Verwaltung, Spielpädagogik sowie ein Ersthelfer-Kurs.

Die Ausbildung beginnt am 8. April mit einem Wochenendseminar. Weitere Termine werden mit der Gruppe vereinbart. Anmeldungen nimmt der Jugendring telefonisch unter der Rufnummer 03838 828610 entgegen.

Ostern in der Rugard-Erlebniswelt

Aufgrund des zeitigen Osterfestes im Jahr 2016 können nicht alle Unternehmen der Erlebniswelt bereits Ende März öffnen.

Trotzdem sind alle Bergener und Gäste am Ostersonntag und -montag zwischen 10 bis 18 Uhr eingeladen, der Erlebniswelt einen Besuch abzustatten. Der Rugard wird mit Ostereiern und buntem Schmuck durch die Kindereinrichtungen der Stadt geschmückt sein. Die Besucher erwarten ermäßigte Eintrittspreise sowie kleine Oster-Überraschungen vom Osterhasen für die Kleinen. Im Restaurant des Hotels „Am Rugard“ gibt es wieder schmackhafte Ostermenüs. Das Hotel bittet um Voranmeldung! Eine Tombola lockt mit tollen Gewinnen!



Nass und erfolgreich

Am 23. Januar trafen wir uns im Sporthotel „Störtebeker“ mit einigen schwimmverrückten Heranwachsenden zu unserer 12. Offenen Vereinsmeisterschaft. Trotz des schlechten Wetters kamen viele - auch von weit her. Die DLRG Ortsgruppe Samtens, Graal/Müritz, Ribnitz Damgarten und wir sowie die Wasserwacht Rügen, lieferten sich einen spektakulären Wettkampf. Unsere Heranwachsenden ließen es sich nicht nehmen, sich auch mal in anderen Disziplinen zu messen. Am Ende fanden 60 Teilnehmer den Weg nach Samtens und nahmen an einem fairen Wettkampf teil. Besonderer Dank gilt Dörte Thiede für die gute Organisation. Unsere Kameraden standen bei allen Wettbewerben mit auf dem Treppchen und holten 11x Gold, 6x Silber und 5x Bronze. Wir arbeiten mit Hochdruck an den nächsten Meisterschaften und trainieren eifrig weiter.

DLRG Bergen/Rügen



Die weite Anreise hat sich gelohnt.

FOTO: RENÉ KAULICKE

ANZEIGE



Wohnen bei der
Wohnungsgenossenschaft
„Rugard“ Bergen eG

STRASSE DER DSF 10 - 18528 BERGEN AUF RÜGEN



Wir bieten Ihnen modernes, preiswertes,
sicheres und kundenfreundliches
Wohnen in den Orten:

Bergen, Binz, Glowe, Samtens, Putbus/Lauterbach

Sprechen Sie mit uns über Ihre Wohnungswünsche:
Tel: 03838 / 20 13 21
E-Mail:wg-rugard@t-online.de · www.wgr-ruegen.de



Veranstaltungskalender der Stadt Bergen 24.3–6.5. 2016

16.4.

Flohmarkt

10.00 UHR

Klosterhof Bergen
auf Rügen



AB APRIL

Historische Stadtführungen

auf Anfrage ab 6 Pers. mit Magister Historicus, Kontakt: Uwe Hinz, Bahnhofstr. 65, Tel: 03838 252808 oder 308484; firma-hinz@web.de (ab April immer mittwochs)

WÖCHENTLICH

Markttage

Die & Do, 8 – 16 Uhr, Wochenmarkt
Jeden Sa 7 – 11 Uhr, Grüner Markt

Veranstaltungen im Nachbarschaftszentrum Rotensee:

- Montags, 17 – 19 Uhr
Philosophenstammtisch, Café NBZ (mit Anmeldung)
- Dienstags, 10 – 12 Uhr
Computerkurs (mit Anmeldung)
- Dienstags, 14 – 17 Uhr
Offenes Büchercafé
- Mittwochs, 10 – 11 Uhr
NBZ-Sprechzeiten
- Mittwochs, 14 – 17 Uhr
Offenes Büchercafé
- Mittwochs, 14.30 – 16.30 Uhr
Mehrgenerationenprojekt Weltenbummler, Kochen mal anders
- Mittwochs, 16 – 17.30 Uhr
Tanzprojekt Performance in der Turnhalle Grüner Berg (mit Anmeldung)
- Mittwochs, 16.15 – 17 Uhr
Sport 55plus im Freizeitraum (mit Anmeldung)
- Donnerstags, 9 – 10 Uhr
Sprechzeit - Tierschutzverein Rügen-Hiddensee e.V.
- Donnerstags, 9 – 12 und 13 – 16 Uhr
Selbsthilfe-Radwerkstatt
- Donnerstags, 15 – 17 Uhr
Mehrgenerationenprojekt Weltenbummler, Natur hier & anderswo

- Donnerstags, 15 – 17 Uhr
Holzwerkstatt für Erwachsene (mit Anmeldung)
- Donnerstags, 19 – 21 Uhr
Kreativkurs
- Freitags 9 – 12 und 13 – 16 Uhr
Selbsthilfe-Radwerkstatt
- Freitags, 14 – 16 Uhr
Mehrgenerationenprojekt Holzwerkstatt – Werkeln wie hier & anderswo
- Freitags, 16 – 18 Uhr
Youngsterzeit (11 – 15 Jährige) (mit Anmeldung)

Anmeldung & Informationen im NBZ unter 03838 822 644, kontakt@nbz-rotensee.de

Veranstaltungen beim dffb, Hermann-Matern-Str. 34, in Bergen-Süd:

- wöchentlich, 16 – 18 Uhr „Gesunde Ernährung“, Unkostenbeitrag 1€, um Anmeldung wird gebeten
- jeden 2. und 4. Montag, 14.30 Uhr, Sport für Frauen
- Mo - Do, 9 – 16 Uhr
Kleiderkammer geöffnet

Museum der Stadt Bergen auf Rügen:

Sonderausstellung noch bis zum 18. Mai, „Gruß aus Bergen“, Historische Ansichtskarten des 19. und 20. Jahrhunderts

Ausstellung im MIZ:

- Sonderausstellung bis 31. März, „Momente der Glückseligkeit“, Fotoausstellung von G. Maciejewski
- Sonderausstellung ab 1. April: Lieblingsorte, Lieblingsworte, Lieblingstorte

24. MÄRZ

Blues-Musik & Reisebericht:

MISSISSIPPI – Eine Reise in den tiefen Süden der USA, Eintritt 7€ (Karten im VVK im MIZ, Abendkasse im Bibo Ergo Sum)
20 Uhr, Bibo Ergo Sum, Markt 14

25. - 28. MÄRZ

Saisoneröffnung am Rugard

Kleines Osterfest, Rugard-Erlebniswelt

26. MÄRZ

Disko „Keine Palmen“

mit Torsten, 20 Uhr, Bar des Parkhotels

27. MÄRZ

Hans-Peter Spychala

Bar des Parkhotels, Eintritt frei

1. APRIL

Ausstellungseröffnung:

Lieblingsorte, Lieblingsworte, Lieblingsstorte, 15 Uhr, MIZ

Disko „Keine Palmen“

mit Torsten, 20 Uhr, Bar des Parkhotels

2. APRIL

Bergener Musiknacht

ab 21 Uhr in teilnehmenden Restaurants

3. APRIL

Vogelbeobachtung am Nonnensee

mit Joachim Kleinke, FG Ornithologie
9 Uhr, Famila-Parkplatz, Bergen

5. APRIL

Vortrag & Gespräch: Medienerziehung?

Keine Angst vor digitalen Medien: Fakten der Kinder-Medien-Studie „Chancen – Erfahrungen – Befürchtungen“, Referent: Ronald Prinz
18.30 Uhr, MIZ, Eintritt frei



Veranstaltungskalender der Stadt Bergen

24.3–6.5. 2016

28.4.**GirlsDay**ganztäglich
Regionale Schule
am Rugard**Selbsthilfegruppe
pflegende Angehörige**
19 – 21 Uhr, Mehrgenerationenhaus-
NBZ Rotensee (mit Anmeldung)**6. APRIL****Duo Compliment**
20 Uhr, Bar des Parkhotels**AB 8. APRIL****Ausbildung zum Jugendleiter**
Anmeldung unter 03838 828610
Jugendring Rügen, Bergen Süd**8. APRIL****Origami-Kurs**
17 Uhr, Jugendring Rügen,
Hermann-Matern-Str. 34
Disko „Keine Palmen“
mit Torsten, 20 Uhr, Bar des Parkhotels**10. APRIL****Fahrt in den Frühling**
Start in Garz, RTF-Tour über 110 km,
auch kürzere Radfahr-Strecken im
Angebot**12. APRIL****Figurentheater:
Wundersame Ereignisse**
Medienpädagogisches Puppenspiel des
Figurentheaters Schnuppe, Eintritt 3€,
mit Anmelddg., ab 6 Jahren, 16 Uhr, MIZ**14. APRIL****Zeichenkurs:**
Geschichten werden zu Bildern –
mit der Künstlerin Christine Schween,
für 7- bis 11-Jährige.
Anmeldung erbeten, 10 Plätze verfü-
gbar, Beitrag 5 Euro, 16 Uhr, MIZ
Filmabend:
Die Schüler der Madame Anne –
Eintritt 5 Euro, 20 Uhr, MIZ**15. - 17. APRIL****Streifzüge durch die Natur**
für Kinder ab 9 Jahren,
Anmeldungen unter 03838 828610
Jugendring Rügen**15. APRIL****Feierabend von nebenan**
ab 17 Uhr, Pflegeheim Rotensee,
Ruschwitzstraße 34
Disko „Keine Palmen“
mit Torsten, 20 Uhr,
Bar des Parkhotels**16. APRIL****Floh- und Handwerkermarkt**
10 Uhr, Klosterhof Bergen auf Rügen**20. APRIL****Seniorentanz mit DJ MaPe**
14.30 – 17 Uhr,
Saal des Parkhotels
Duo Compliment
20 Uhr, Bar des Parkhotels**21. APRIL****2. Elternsprechtage**
Regionale Schule am Rugard
Lesung:
Kreibohms Wetter!
Stefan Kreibohm liest und
erzählt über Sonne, Regen und
die Kunst der Vorhersage
Eintritt 5 Euro, 19 Uhr, MIZ**23. APRIL****Frühstück für Alleinlebende**
9 Uhr, DSF 5, Wohnen mit Service
Disko „Keine Palmen“
mit Torsten, 20 Uhr, Bar des Parkhotels**27. APRIL****Frühlingsfest der Senioren**
14 Uhr, Parkhotel**Erlebnistag für sozial
schwache Familien**
Rugard-Erlebniswelt**28. APRIL****Girlsday**
Regionale Schule am Rugard
Duo Compliment
20 Uhr, Bar des Parkhotels**29. APRIL****Lesefrosch:**
Frühlingserwachen, Geschichten und
Kreatives für 5-bis 8-Jährige, Bitte
anmelden, Eintritt frei, 15 Uhr, MIZ**30. APRIL****Disko „Keine Palmen“**
mit Torsten Ewert, 20 Uhr,
Bar des Parkhotels, Eintritt frei**1. MAI****Vogelbeobachtung am Nonnensee**
mit Joachim Kleinke, FG Ornithologie
8 Uhr, Famila-Parkplatz, Bergen**3. MAI****Selbsthilfegruppe
pflegende Angehörige**
19 – 21 Uhr, Mehrgenerationenhaus-
NBZ Rotensee (mit Anmeldung)**5. MAI****Hans-Peter Spychala**
20 Uhr, Bar des Parkhotels**6. MAI****Mein Cape Cod Lesung**
mit Holger Teschke
19.30 Uhr, MIZ, Markt 12,
Eintritt 8€
Disko „Keine Palmen“
mit Torsten, 20 Uhr,
Bar des Parkhotels



Leserbrief

Sind wir eine Stadt?

Wie soll ich nur anfangen? Ich bin Bergenerin, habe einen 16-jährigen Sohn, arbeite Vollzeit, und meine eng bemessene Freizeit widme ich meinen Hobbys. Ich mache mir, wie viele Bürger der Stadt, Gedanken über die Veränderungen, zum Beispiel die „Flüchtlingspolitik“. Es kommen eine Reihe von Emotionen und ehe man sich versieht, tauchen Ängste auf. Aus diesen Gründen nahm ich an den letzten Stadtvertreteritzungen teil und war sehr enttäuscht über den Umgang von Bürgern, Stadtverwaltung und Stadtvertretern.

Es geht um Bergen, wie es weitergeht, und nicht um Selbstdarstellung einiger.

Ich wünsche mir von unseren Stadtvertreterinnen und Stadtvertretern einen respektvollen Umgang. Politische Machtspiele müssen der Vergangenheit angehören. Eine ernsthafte Zusammenarbeit mit dem Ziel, im Sinne der Bergener Einwohner und natürlich unserer Gäste zu handeln. Dieser Umgang bezieht sich auch auf die Bürgermeisterin, denn sie ist von den Bürgern gewählt worden, und gewählte Vertreter sollten Unterstützung geben.

Die Aufgaben sind bekannt, deshalb wünsche ich mir, dass auch zum Wohle aller gehandelt wird. Wer es nicht schafft, über seine persönlichen Konflikte hinaus zu denken und zu handeln, dem wünsche ich Klarheit, Einsicht und Mut, seinen Stuhl zu räumen und jemandem den Stuhl zu überlassen, der den Aufgaben gewachsen ist.

Von der Presse wünsche ich mir kurze und knappe, auf den Punkt gebrachte Informationen. Gut geführte Streitgespräche und Diskussionen sind ein weiterer Wunsch, mit der Absicht, die bestmöglichen Lösungen für alle zu finden. Unserer Bürgermeisterin wünsche ich Standhaftigkeit und ein gutes Gelingen für alle ihr gestellten Aufgaben.

An die Bergener Bürger habe ich den Wunsch, bringen Sie sich mehr ein, denn wir gestalten unsere Stadt!

Yvonne Brümmel

Katholische Kirche Rügen, St. Bonifatius, Clementstraße 1, Bergen auf Rügen

Gründonnerstag:

24. März 2016, 19.00 Uhr Gottesdienst

Karfreitag:

25. März 2016, 15.00 Uhr Karfreitagsliturgie

Samstag:

26. März 2016, 21.00 Uhr Osternacht
(mit 2 Erwachsenentaufen)

Ostersonntag:

27. März 2016, 9.00 Uhr Gottesdienst

Ostermontag:

28. März 2016, 9.00 Uhr Gottesdienst

Aus der musikalischen Arbeit an St. Marien

Im kommenden Monat finden alle Proben der Chöre wie gewohnt regelmäßig an den folgenden Tagen statt:

- Dienstag, 19.15 Uhr, Gospelchor (ab 13-14 Jahre)
- Donnerstag, 15.45 Uhr, Kinderchor (ab 6 Jahre)
- Donnerstag, 19.30 Uhr, Kantorei
- Freitag, 19.30 Uhr, Bläserkreis (Trompeten, Posaunen etc.)

Interessierte können gerne jederzeit reinschauen und mitmachen. Wenn Sie sich unsicher sind, rufen Sie gern unter 03838 253524 an. Dann können wir im Vorfeld alle Fragen klären. Notenkenntnisse sind zwar hilfreich, aber keine unbedingte Voraussetzungen, um in einem Chor mitzusingen.

Terminübersicht:

Karfreitag , 25. März:	10.30 im Gottesdienst
Osternacht , 27. März:	6.00 Uhr mit Choralschola – erleben Sie einen Gottesdienst wie in klösterlicher Zeit
Ostersonntag , 27. März:	8.00 Uhr Morgenblasen mit dem Bläserkreis
Ostersonntag , 27. März:	10.30 Uhr Familiengottesdienst

Origami beim Jugendring Rügen

Am 7. April findet der nächste Origami-Kurs des Jugendringes statt. Auf dem Programm stehen Spielzeuge aus Papier. Eingeladen sind nicht nur Origami-Freunde, sondern auch Neueinsteiger. Der Kurs findet ab 17 Uhr in den Räumen des Jugendringes in der Hermann-Matern-Str. 34 in Bergen statt und ist kostenlos.

Die fachliche Leitung des Abends hat Frau Silke Förster. Weitere Informationen erteilt der Jugendring Rügen unter der Nummer 03838 828610.

5. Kinderbedarfsbörse

Einige Muttis unserer Stadt laden am 2. April 2016, in der Zeit von 10 bis 14 Uhr in die DRK-Werkstätten in Bergen, Tilzower Weg, zur 5. Kinderbedarfsbörse zum Stöbern ein. Es wird jede Menge rund um den Kinderbedarf zum kleinen Preis geben. Angeboten werden Kleidung, Schuhe, Spielzeug und vieles mehr, ordentlich nach Größen sortiert. Die kleinen Gäste können sich auf Kinderschminken freuen. Neben dem Flohmarkt wird zum Verweilen mit Kaffee und Kuchen eingeladen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Baltische Wochen 2016

Auch in diesem Jahr wird, vorbehaltlich der vorläufigen Haushaltsführung, die Stadt Bergen auf Rügen gemeinsam mit dem Kaufmannshof Hermerschmidt Europäische Nachbarn bei den Baltischen Wochen vorstellen. Die nun bereits 4. Baltischen Wochen werden gemeinsam mit unserem deutschen Städtepartner Oldenburg i.H. ausgetragen werden. Aus organisatorischen Gründen musste der Termin in den frühen Herbst verschoben werden.



Sozialministerin Birgit Hesse staunt über telemedizinische Vernetzung

Sozialministerin Birgit Hesse besuchte erstmals das Sana-Krankenhaus Rügen. Begleitet wurde sie von Landrat Ralf Drescher.

Beim Rundgang durch das Inselkrankenhaus standen die Intensivstation mit ihrer telemedizinischen Einrichtung und die Kinderklinik im Fokus. Der Ärztliche Direktor, Dr. med. Oec. med. Knut Müller, demonstrierte Sozialministerin Birgit Hesse und Landrat Ralf Drescher in einer Live-Schaltung mit der Universitätsmedizin Greifswald die Möglichkeiten der telemedizinischen Vernetzung zwischen dem Sana-Krankenhaus Rügen und der Universitätsklinik Greifswald.

Mithilfe dieser Tele-Stroke-Einheit können mögliche Schlaganfall-Patienten seit über einem Jahr schnellstmöglich in Echtzeit von Spezialisten der Universitätsmedizin Greifswald begutachtet werden. Der wertvolle Zeitgewinn durch die schnelle und unkomplizierte Fachexpertise der Spezialisten in Greifswald ist gerade für die Schlaganfall-Patienten ein enormer Gewinn in Hinblick auf die Gefahr einer möglichen irreversiblen Langzeitschädigung.

Nach der Besichtigung der Intensivstation ging es weiter auf die Kinderstation. PD Dr. med. Thomas Hirsch, Chefarzt der Pädiatrie, erläuterte der Ministerin die Besonderheiten seiner Abteilung zusätzlich zum normalen Stationsbetrieb. Dazu zählt die ambulante ärztliche Versorgung außerhalb der Sprechzeiten der Kinderarztpraxen ebenso wie die Zusammenarbeit mit dem öffentlichen Gesundheitsdienst, z.B. bei Impfungen oder der Versorgung von Asylbewerbern. Bei einer Führung durch die Kinderstation sprach sich Chefarzt Dr. Hirsch für eine Optimierung und zukünftig bessere Verzahnung von stationärer und ambulanter Leistungserbringung aus.



Landrat Ralf Drescher, Sozialministerin Birgit Hesse und der ärztliche Direktor Dr. med. Knut Müller (v.l.n.r.) bei der Liveschaltung der Tele-Stroke-Einheit mit der Universitätsmedizin Greifswald.

ANZEIGE



ERLEBEN SIE DEN UNTERSCHIED.

Erleben Sie schöne Abende auf unserer Biergartenterrasse



BESONDERE MOMENTE IM RESTAURANT „KONTOR“
Vom Familienfest bis hin zur Firmenfeierlichkeit, wir beraten Sie gern unter Telefon 03838 - 80 450.

ROMANTIK HOTEL KAUFMANNSHOF HERMERSCHMIDT



TIPP: Genießen Sie das vollmundige, naturtrübe Hausbier „Schwengel“.



BAHNHOFSTR. 6-8 · 18528 BERGEN A. RÜGEN · T. 03838 - 80 450
WWW.KAUFMANNSHOF.DE · INFO@KAUFMANNSHOF.DE





Programm des MIZ im März/April

Donnerstag, 24. März, 20.00 Uhr, Eintritt 7 Euro

Blues-Musik & Reisebericht

Markt 14 im Bibio Ergo Sum (Karten gibt es im VVK im MIZ)
 Memphis – der Blues – der Mississippi, auf dem Huck Finn und Tom Sawyer ihre weltberühmten Abenteuer erlebten – der King of Rock'n'Roll – New Orleans

Im Süden der USA steht die Wiege vieler Träume. Die Musik, die großen Bilder von „Vom Winde verweht“ bis zum legendären „Graceland“ hat Richie Arndt eingefangen. In einer multimedialen Lesung, begleitet von seiner Akustikgitarre und Fotografien seiner spannenden Mississippi-Reise im Sommer 2014, lässt der mehrfach für die German Blues Awards nominierte und international fragte Gitarrist und Sänger die Südstaaten in seinen Erzählungen lebendig werden.

Neben den Erlebnissen und Erfahrungen erzählt er Geschichten über berühmte Musiker wie Robert Johnson, Billie Holliday, Bessie Smith, B.B. King, Elvis Presley und andere Persönlichkeiten – von Mark Twain bis Martin Luther King jr., deren Leben eng mit dem Mississippi verbunden sind. Und er singt und spielt zahlreiche Songs rund um den großen, alten Fluss wie „Walking in Memphis“, den „Backwater Blues“ oder „Jambalaya“. Die großflächig projizierten Bilder runden diesen einzigartigen wie ungewöhnlichen Reisebericht ab, mit dem Richie Arndt seit Herbst 2015 Musikfans und Weltenbummler gleichermaßen begeistert.

Freitag, 1. April 2016, 15.00 Uhr

Ausstellungseröffnung: Lieblingsorte auf Rügen

Ein Projekt von Janet Lindemann (Kinderbuchautorin) und dem MIZ „Lieblingsorte, Lieblingsworte, Lieblingstorte ... Wo seid ihr auf Rügen am liebsten?“ Diese Frage haben wir – Janet Lindemann (Kinderbuchautorin) und das MIZ - vielen Kindern der Insel gestellt und sie gebeten, ihre Lieblingsorte auf Papier zu bringen – in Bildern und in Worten. Das Ergebnis ist ein Potpourri an bunten, anrührenden, witzigen, phantasievollen Zeichnungen. In einer Ausstellung im MIZ können die Kunstwerke der kleinen Inselkünstler vom 1. April bis 11.

Mai 2016 besichtigt werden. Die Ausstellungseröffnung findet am 1. April um 15.00 Uhr statt. Zur Vernissage wird auch der von der Kulturstiftung Rügen finanzierte Wochenkalendar „Unsere Insel Rügen“, der bereits für das Jahr 2017 erstellt wurde, vorgestellt.



MIZ Plakat Lieblingsorte

FOTO: JULIANE STEINBERG

Dienstag, 5. April, 18.30 Uhr, Eintritt frei

Vortrag & Gespräch: Medienerziehung?

Keine Angst vor digitalen Medien

Fakten der Kinder-Medien-Studie:

Chancen – Erfahrungen – Befürchtungen,

Referent: Ronald Prinz

Seit 1999 führt der Medienpädagogische Forschungsverbund Südwest regelmäßig eine Studie zum Stellenwert der Medien im Alltag von Kindern durch (KIM-Studie). Kinder und deren Müt-

ter werden zu Themen, wie Freizeitaktivitäten, Einstellungen zu digitalen Medien oder Mediennutzung in der Familie befragt. Die Ergebnisse der neuesten KIM-Studie werden im Vortrag „Medienerziehung? Keine Angst vor digitalen Medien“ vom Medienpädagogen des MIZ vorgestellt. Eltern, Großeltern und Pädagogen sind eingeladen, ihre Erlebnisse bei und Fragen zur Medienerziehung den Forschungsergebnissen gegenüberzustellen. Vielleicht werden Chancen und Befürchtungen an der einen oder anderen Stelle aufgefangen oder abgewandelt und in neue Relationen gesetzt.

Dienstag, 12. April, 16.00 Uhr, Eintritt 3 Euro

Figurentheater: Wundersame Ereignisse

Eine fantasievolle Geschichte zum Umgang mit digitalen Medien von und mit dem Figurentheater Schnuppe Mit Anmeldung, KVV, ab 6 Jahren

Da seht ihr eine Hasenbande, als da wären: Lino, Tini, Miro, Uli und Latz, die Fünf sind Freunde, sie spielen zusammen, schwatzen, toben und üben Sprünge, wie es sich für Hasen gehört. Latz ist der Kleinste und hat es etwas schwer, so gute Sprünge zu schaffen wie die anderen. Eines Tages hoppelt er zum alten Apfelbaum, wo merkwürdige Dinge passieren: Plötzlich spricht jemand mit ihm, den man nicht sehen kann. Ein anderer Hase, der hoch oben im Apfelbaum sitzt? Er plaudert mit Latz, erzählt ihm, was für ein mutiger, starker, sportlicher Hase Latz ist. Latz kann und will das nicht glauben, doch dann kann er Bilder sehen, direkt im Baum, Bilder von tollen Sprüngen, die er können könnte! Kein Wunder, das Latz immer öfter und länger bei dem alten Apfelbaum bleibt. Er spielt nicht mehr mit seinen Freunden und übt auch keine Sprünge mehr mit ihnen. Zum Glück machen sich seine Freunde bald wirklich Sorgen um ihn und versuchen herauszufinden, was Latz die ganze Zeit tut. Doch dann wird es erst richtig spannend! Ihr wollt wissen, was passiert? Dann kommt und schaut es Euch an!

Donnerstag, 21. April, 19.00 Uhr, Eintritt 5 Euro

Lesung: Kreibohms Wetter!

Stefan Kreibohm liest und berichtet über Sonne, Regen und die Kunst der Vorhersage

Stefan Kreibohm beobachtet seit über 10 Jahren vom Wetterstudio Hiddensee aus das Geschehen zwischen Himmel und Erde, zieht seine Schlüsse und prognostiziert, wie sich das Wetter in den nächsten Stunden und Tagen entwickeln wird. In seinem Buch „Kreibohms Wetter!“ berichtet er, warum diese Entwicklung oft nicht sicher vorherzusagen ist, wie sich das globale Spiel der Gewalten auf die norddeutsche Region auswirkt, warum die Insel Fehmarn für die Sonne über Warnemünde ein Problem ist, warum hingegen die norwegischen Berge für Mecklenburg-Vorpommern oft klaren Himmel bedeuten und warum der Sommer 2011 ein besonderer war. Ein äußerst unterhaltsamer Abend mit zahlreichen Fotos, erläuternden Grafiken, eingängigen Erklärungen und anschaulichen Beispielen. Eine Lesung für jedes Wetter!





Großer Tag für die Familie am 16. April

„Wilde“ Tiere sind seit nunmehr 20 Jahren das Metier der Familie Kerstin und Christian Luckau. Das Ehepaar feiert am Sonnabend, den 16. April, sein 20-jähriges Jubiläum mit der gleichnamigen Zoohandlung in Bergen-Rotensee (Störtebekerstraße 31). Dazu sind alle neugierigen Kunden, Geschäftspartner und Einwohner herzlich willkommen. Das Jubiläumsfest findet in der Zeit von 10 bis 14 Uhr statt.

Neben den vielen bekannten Fachangeboten rund um Haustiere wie Hunde, Katzen, Hamster und Zwergkaninchen sowie Zierfische haben sich die Betreiber ein tolles Programm für kleine und große Leute einfallen lassen. Für die Kinder ist an diesem Tag Clown Max vor Ort, der die Kids mit vielen Späßen unterhalten wird. Daneben gibt es unter anderem eine große Hüpfburg, ein Glücksrad und vieles mehr zu erleben. Natürlich gibt es auch süße Überraschungen wie Zuckerwatte für die Kinder zum Naschen.

Was es zu gewinnen gibt, wird an dieser Stelle noch nicht verraten. Außerdem können sich Groß und Klein über den Besuch der Oldtimerfeuerwehr aus Buschvitz freuen. Ebenfalls wird es für tierschutzrechtliche Fragen einen Stand des Tierschutzverein Rügen/Hiddensee e.V. geben.

Also, feiern Sie doch einfach am 16. April mit der Familie Luckau und ihrem Team das Jubiläum der Zoohandlung. Und wer weiß, vielleicht sind Sie nach dem Besuch dort um ein „wildes“ Familienmitglied reicher?

Inhaberin Kerstin Luckau eröffnete am 1. März 1996 das Geschäft in Bergen-Rotensee. Bis heute haben sich hier viele zufriedene Kunden beraten lassen, welches Haustier am besten zu ihnen passt.

Ob Aufzucht, Pflege, Haltung oder Futter – das Team der Zoohandlung berät Kunden in vielen Fragen und kann auf kompetente Erfahrungen der letzten 20 Jahre blicken. Wie zahlreiche Einzelhändler hat auch Kerstin Luckau mit einem kleineren Geschäft begonnen, sich um Kundenwünsche zu kümmern. Doch im Laufe der Zeit machte sich eine Vergrößerung der Geschäftsräume notwendig, wie sich die Betreiberin erinnert. So wurde das bisherige Geschäft im Jahr 2003 erweitert. Seit Januar 2004 stehen dem Kunden zahlreiche Lebewesen, Zubehör und andere Dinge auf rund 150 Quadratmetern zur Verfügung. Hier kann nach Lust und Laune geschaut werden. Neue Fische fürs Aquarium, der erste Hamster für die Kinder oder auch ein Papagei – zahlreiche Haustiere können in der Zoohandlung käuflich erworben werden. Die Reinigung Ihres persönlichen Süßwasser-Aquariums ist übrigens nur eine von vielen Zusatzangeboten für Kunden des Geschäftes. Ob privat Zuhause oder als Blickfang in der Firma – die regelmäßige Reinigung wird übernommen.

Für Ihren Liebling finden Sie in der Zoohandlung Luckau garantiert die passenden Dinge, die für solch ein Haustierleben benötigt werden. Das gesamte Sortiment finden Sie übrigens auch im Internet unter www.zooshop-luckau.de. Ab einem Warenwert von 40 Euro wird inselweit geliefert, oder Sie holen sich Ihre Bestellung direkt im Geschäft ab. Ausreichend Parkplätze sind am Standort vorhanden. Wer öfter in der Zoohandlung einkauft, der kann übrigens noch kräftig sparen. So ist ein Bonuskartensystem ab einem Warenwert von 35 Euro für die Kunden des Geschäftes eingeführt. Weitere Serviceleistungen sind im Laufe der letzten Jahre hinzu gekommen. So bietet das Team um Familie Luckau einen Kopierservice an. In den gängigen Größen können Sie hier Schwarzweiß-Kopien anfertigen lassen. Komplettiert wird der Service durch einen Hermes-Paket-Shop sowie Briefmarken von Post und Nord-

Kurier. Neben Kerstin und Christian Luckau sind zwei Mitarbeiter im Geschäft angestellt und kümmern sich montags bis freitags, jeweils in der Zeit von 9 bis 18 Uhr sowie sonnabends von 9 bis 12 Uhr um die Wünsche der Kunden. Für telefonische Fragen und Informationen ist das Geschäft unter (03838) 24382 bzw. 404672 erreichbar. Als renommiertes Fachunternehmen der Insel unterstützt die Zoohandlung Luckau seit vielen Jahren die Tiernotstation.

Die Stadt Bergen gratuliert ganz herzlich!



ANZEIGE

20%
Rabatt*

20 Jahre



Kerstin Luckau

🐾 auf einen Artikel Ihrer Wahl

Störtebekerstraße 31
18528 Bergen auf Rügen
Tel. 0 38 38 / 2 43 82
www.zooshop-luckau.de

- **Freihauslieferung auf Rügen ab 40,€ Warenwert**
- **Briefmarken für Nordkurier und Deutsche Post**
- **Hermes-Paketshop**
- **Kopierservice**

* bei Vorlage dieser Anzeige gilt dieses Angebot 1 Woche nach Erscheinen.





Die Grundschule „Am Rugard“ stellt sich vor

Wer sind wir?

Wir sind eine präventive integrative Grundschule. Wir sind eine volle Halbtagsgrundschule mit Hort. Wir sind eine Seminarschule.

Unsere Ziele:

Unser oberstes Leitziel ist, dass Schüler beim eigenverantwortlichen Lernen vielfältige Lernmethoden anwenden. Für die erfolgreiche Umsetzung dieses Zieles bedarf es folgender Leitsätze, die unser Team mit Herz und Hand vertritt:

Wir fördern das Kind auf seinem Weg zur Selbstständigkeit. Wir geben ihm vielfältige Möglichkeiten tätig zu sein. Wir verstehen uns als Lehrer- und Erzieherteam. Wir schaffen Anlässe für aufmerksames Lernen. Wir gehen respektvoll miteinander um. Wir öffnen Räume für Kreativität. Ebenfalls von großer Bedeutung sind für uns die konstruktive Arbeit im Team und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern.

Welche Höhepunkte haben wir?

Neben vielen flexiblen Veranstaltungen freuen wir uns auf feste, ritualisierte Höhepunkte. Diese sind unter anderem:

- gesundes Pausenbrot
- Herbstfeste
- Hochsprung mit Musik
- Theaterfahrten
- Weihnachtskonzerte
- Känguru-Olympiade
- Vorlesewettbewerbe
- Schulfahrten
- Jugend trainiert für Olympia
- Sportfasching
- Bergener Lauftag

Wie arbeiten wir?

Wir legen Wert auf eine ruhige und produktive Arbeitsatmosphäre, die es allen Schülern ermöglicht, sich individuell und bestmöglich zu entwickeln. Dabei bieten wir viele verschiedene Methoden, wie beispielsweise Stationenarbeiten, Wochenplanarbeiten und Freiarbeiten, an.

Das war eine tolle Faschingsparty!

Die Kinder des Altstadthortes und ihre Erzieherinnen haben Wort gehalten. Auch in diesem Jahr wurde gemeinsam mit Kindern des Wohngebietes Rotensee in lustigen Kostümen ausgelassen im NBZ Fasching gefeiert. Julia Bartsch, ihr Team und einige Jugendliche hatten alles liebevoll vorbereitet und waren tolle Gastgeber. Bei lustigen Spielen, Tänzern und einem leckeren Buffet kamen Eisprinzessinnen, Cowboys und Co. auf ihre Kosten. Ausgelassen, mit Konfetti bestückt und laut trötend, zogen wir vergnügt zum Hort zurück. Wir sagen nochmal Danke! **Frau Kühn und Frau Pichert-Förster und die Kinder vom Altstadthort**



Veranstaltungen der Kreisvolkshochschule

Regionalstelle Rügen, Schulstraße 2, 18528 Bergen
Anmeldungen und Informationen unter Tel. 03838 200580
oder www.vhs-vr.de (sofern nicht anders vermerkt,
finden alle Veranstaltungen in der Schulstraße 2 statt)

April 2016

- 02.04.2016, Sa., 10.00 Uhr:** Fußenergiemassage auf Reflexzonenbasis, Tagesseminar mit Brigitte Lehnemann, 45,00 €
- 05.04.2016, Di., 18.00 Uhr:** Facebook für Eltern, Seminar mit Frank Winter, 10,00 €
- 07.04.2016, Do., 19.00 Uhr:** Natürlich Gesund – Bachblütentherapie, Vortrag mit Nicole Flekstad, 5,00 €
- 09.04.2016, Sa., 10.00 Uhr:** Altes Handwerk neu entdecken: Schmuck aus Draht und Perlen herstellen, Tageskurs mit Cornelia Ciechocki, 12,00 €
- 12.04.2016, Di., 18.00 Uhr:** Erben und Vererben, Vortrag mit Reinhard Winter, 5,00 €
- 13.04.2016, Mi., 19.00 Uhr:** Vom Weiler zum Weltbad – Binzer Geschichte, Vortrag mit Dr. Peter Franke, 5,00 €
- 16.04.2016, Sa/So, 10.00 Uhr:** Schneidern Wochenendkurs, 56,00 €
- 18.04.2016, Mo, 15.00 Uhr:** Schneidern Tageskurs, 28,00 €
- 19.04.2016, Di., 18.00 Uhr:** Spirituelles Heilen und Hypnose, Vortrag mit Reinhard Winter, 5,00 €
- 23.04.2016, Sa., 10.00 Uhr:** Tagesmalkurs mit Claudia Fiedler nach Bob Ross: Thema Seerosenteich, 74,00 €
- 23.04.2016, Sa., 10.00 Uhr:** Altes Handwerk neu entdecken: Seifensiederei, 20,00 €
- 26.04.2016, Di., 17.00 Uhr:** Alkohol - Vom Missbrauch zur Abhängigkeit, Gesprächsrunde mit Steffen Rausch, 5,00 €
- 27.04.2016, Mi., 19.00 Uhr:** Carl Friedrich Freiherr von Langen – Olympiasieger im Reiten und SA-Reiter, Vortrag mit Dr. Gerhard Grasmann, 5,00 €
- 28.04.2016, Do., 9.00 Uhr:** Emotionen in der Arbeitswelt, Tagesseminar mit Dipl.-Psych. Ingo Westerholt, 64,00 €

Liebe Frau Zimmermann,

viele liebe Gedanken und die besten Wünsche für eine baldige Genesung senden Ihnen und Ihrer Familie Ihre 18 Prinzessinnen und Prinzen samt Eltern sowie alle Kolleginnen. Werden Sie schnell wieder gesund. Wir vermissen Sie und freuen uns auf Ihre Rückkehr!

Liebe Grüße aus der Kita „Brüderchen und Schwesterchen“





Winterferien im Hort am Rugard

Am 1. Februar 2016 begannen unsere Winterferien. Gleich am Montag besuchten wir die „Tagespflegeeinrichtung Rohde“. Dort haben die Kinder mit den Bewohnern gefrühstückt und spielten gemeinsam Tischspiele. Am Dienstag bastelten wir aus Stroh, Faden und Kulleraugen fantastische Tierchen, die jetzt den Raum verschönern.

Am Mittwoch gingen wir zur Kegelbahn und teilten uns in vier Gruppen ein. Jungen gegen Mädchen. Am Ende gewannen knapp die Jungen. Am Donnerstag hatte unsere kleine Lea Geburtstag und brachte Kuchen von Oma mit. Der schmeckte allen Kindern köstlich. Vielen Dank. Der krönende Abschluss der ersten Ferienwoche war der Ausflug nach Binz. Für viele Kinder war schon die Zugfahrt spannend. Dort ging es zuerst am Strand entlang Richtung Seebücke. Nach einem kleinen Picknick führte uns der Rückweg am Spielplatz „Schmacher See“ vorbei, der zu einer weiteren Pause einlud. Auf der Seepromenade ging es zum Bahnhof zurück. Auf das Mittagessen freuten sich dann alle. Die Kinder und Erzieher wurden im Hort mit Bratwurst, Brötchen und Tee empfangen. Eine ereignis- und erlebnisreiche Woche fand so einen tollen Abschluss. Die zweite Ferienwoche begann sportlich. In der Turnhalle zeigten die Kinder bei verschiedenen Spielen viel Kampfgeist und hatten Spaß im freien Spiel. Nach dem Mittag haben die Kinder das Trommelinstrument Cajon erprobt und waren überrascht, wie schnell es gelang, klangvolle Töne zu entlocken. Am Dienstagvormittag besuchten wir das Medieninformationszentrum (MIZ) der Stadt. „Der Seemann auf der Scholle“ war ein unbekanntes Märchen für die Kinder. Gespannt folgten wir der Lesung und hielten unsere Eindrücke in einer Collage im Hort fest. Am Nachmittag haben wir wieder die Turnhalle genutzt oder Cajon gespielt. Der Höhepunkt dieser Woche war am Mittwoch der zweite Besuch der Kegelbahn am Stadion. Die Begeisterung der Kinder fürs Kegeln ist so groß, dass wir diese Aktivität zu einem festen Bestandteil in den kommenden Ferienplanungen aufnehmen werden. Am Donnerstag überraschte Paul alle Kinder mit seinem fast fertigen Puppenhaus. Dies hat er in den Tagen zuvor in unserer Holzwerkstatt



angefertigt. Er musste fleißig sägen, leimen und schrauben, um das Zimmer zu bauen. Es wurde dann noch ausgestattet mit einem Tisch, einem Bett, einem Regal und einer Treppe. Selbstverständlich sind die Wände tapeziert und ein Teppich verlegt. Ganz motiviert begannen nun noch weitere Kinder in den verbleibenden zwei Ferientagen mit Holzarbeiten. An ihrem letzten Ferientag konnten die Kinder sich die Bastelangebote selbst wählen. Es entstanden farbenfrohe Mandalas und geheimnisvoll ausschauende Encaustic-Bilder. Bereits begonnene Handtaschen sind in der Nähwerkstatt fertig genäht und verziert worden. Für eine gemeinsame Vesper am Nachmittag wurden in der Küche nochmal von einigen Kindern fleißig Waffeln gebacken. Der Tag endete mit einem Wunschfilm im Hort-Kino. Am 12. Februar endeten nun die schneelosen Winterferien. Aber unser abwechslungsreiches Programm ließ keine Langeweile aufkommen. Wir freuen uns schon auf die Osterferien.

Umwelterziehung einmal anders

Die Schüler der Grundschule „Am Rugard“ staunten nicht schlecht, als ihnen in der Turnhalle ein Theaterstück über die Mülltrennung präsentiert wurde. Mit Witz und Verstand erklärten uns die Tiere des Waldes, warum wir unsere Umwelt schützen müssen, wie gefährlich es ist, unseren Müll achtlos wegzuwerfen und wie wir den vielen Müll richtig trennen müssen. So macht Umwelterziehung Spaß!



Ideen der Bürger gefragt

Liebe Bürgerinnen und Bürger, seit dem 1. Juni 2015 sind in den Räumen der ehemaligen Clara-Zetkin-Kita in Bergen Süd neue Vereine ansässig. Das JoJo wird nun durch die DLRG OG Bergen, die Verkehrswacht, Juris Werkstatt, Frauen für Frauen, Frauen nach Krebs und dem Demokratischen Frauenbund belebt. Der ursprüngliche Name „Mehrgenerationsbegegnungsstätte“, der 2010 in der Stadtvertretung beschlossen wurde, spiegelt nicht mehr die heutige Zusammensetzung wider. Daher suchen wir einen neuen Hausnamen. Wir möchten die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bergen herzlich dazu einladen. Folgende Vorschläge stehen zur Auswahl:

- ✂ -----
- | | |
|--------------------------------|--------------------------|
| 1. Clara Zetkin | <input type="checkbox"/> |
| 2. MAN SÜD SICH | <input type="checkbox"/> |
| 3. Vereinshaus Bergen-Süd | <input type="checkbox"/> |
| 4. Begegnungsstätte Bergen-Süd | <input type="checkbox"/> |

Bitte entscheiden Sie sich für einen Vorschlag und werfen ihn in der Hermann-Matern-Str. 34 in den Postkasten des Demokratischen Frauenbundes. Ihr dfb-Vorstand



Volleyballerinnen enttäuschten in letzten Spielrunde

Am 20. Februar nahmen die jungen Damen des Volleyballvereins Bergen (VVB) an ihrer letzten Spielrunde in der Landesklasse Ost in der Sporthalle des Gymnasiums Grimmen teil. Mit viel Selbstvertrauen aus den letzten beiden Spielen reisten die Mädchen nach Grimmen. Ziel war das Erreichen eines Relegationsplatzes.

Im 1. Spiel galt es gegen die erfahrenen Damen des JHV Grimmen zu bestehen. Nervös begannen die Mädchen von der Insel, konnten den ersten Satz aber noch mit 25:23 für sich entscheiden. Ab dem 2. Satz war dann der Wurm drin. Ständig musste man durch Annahmeschwächen, ungenaues Zuspielen und schwache Abschlüsse einem Rückstand hinterherlaufen, sodass Satz 2 mit 25:22 an den Gastgeber ging. Auch in den Sätzen 3 (25:27) und 4 (21:25) zeigte sich das gleiche Bild. Ergebnis 1:3. Nach einer kurzen Pause standen sich dann unser Team und die Sechs des Stavenhager SV am Netz gegenüber.

Der 1. Satz wurde völlig verschlafen: fehlende Abstimmung in der Abwehr, mangelnde Blockarbeit, wenig zwingende Aufgaben. Am Ende hieß es 13:25. Der 2. Satz wurde etwas offener gestaltet, doch auch dieser ging mit 23:25 an Stavenhagen. Im 3. Satz ein kleiner Lichtblick: zwingende Aufgaben brachten die Mädchen aus der Reuterstadt in Bedrängnis, sodass dieser Satz mit 25:19 an Bergen ging. Leider taten sich im Satz 4 wieder alte Schwächen in der Bergener Sechs auf, sodass dieser mit 20:25 verloren wurde. Ergebnis: 1:3 (13:25; 23:25; 25:19; 20:25)

Enttäuschung in den Gesichtern der Spielerinnen, des Trainers und bei den mitgereisten Eltern. Ein Relegationsplatz konnte nicht erspielt werden, sodass sich die jungen Damen des Volleyballvereins Bergen am Ende der Spielsaison in der Landesklasse Ost auf Platz 4 wiederfinden. Nun gilt es, in den folgenden Turnieren erworbene Fähigkeiten und Fertigkeiten abzurufen.



(v.l.n.r.) Anne Köster, Celine Schüring, Lena Köster (verletzt), Johanna Thiede, Franziska Kunschke, Hanka Riedel, Anni Ahrend, Luisa Zabel, Jannika Lawrenz, Anna Eckfeld, Catharina Kuhnke

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr

Am 27. Februar 2016 führte die Freiwillige Feuerwehr Stadt Bergen auf Rügen ihre Jahreshauptversammlung durch. Im vorgelegten Rechenschaftsbericht wurde das Jahr 2015 ausgewertet und ein Ausblick auf die zukünftige Sicherstellung des Brandschutzes und der Technischen Hilfeleistung im Stadtgebiet Bergen auf Rügen gewährt.

Im Berichtszeitraum wurden die Kameradinnen und Kameraden zu 115 Einsätzen alarmiert. Diese unterteilten sich in 39 Brände, 51 Technische Hilfeleistungen, 17 Nachbarschaftliche Hilfen (Einsätze außerhalb unseres Gemeindegebietes), 3 Alarmübungen und 5 Fehleinsätze. Bei diesen Einsätzen wurden 20 Personen sowie 3 Tiere gerettet. Der durch das schnelle Eingreifen der Kameradinnen und Kameraden verhinderte Sachschaden kann nicht beziffert werden, ist aber sehr hoch anzusetzen. Die in 1924 Stunden abgearbeiteten Einsätze zeugen von einem sehr hohen Engagement der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. Dies bestätigten die anwesenden Gäste in ihren zahlreichen Grußworten.

Mit Blick auf die Zukunft wurden im Rechenschaftsbericht aber auch einige negative Dinge angesprochen. Besonders die Unterbringung der Schwerpunktfeuerwehr Stadt Bergen auf Rügen ist nicht mehr zeitgemäß, und es bedarf einer zeitnahen und zukunftsorientierten Planung sowie Umsetzung eines Gerätehausneubaus. Zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger werden diese



und weitere Investitionen notwendig, um den Brandschutz und die Technische Hilfeleistung in Bergen auch zukünftig sicherzustellen! Die Kameradinnen und Kameraden sind für den Dienst am Nächsten bereit! **Gemeindeführer HBM A. Muswick**

Folgende Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft wurden durchgeführt:

25 Jahre Mitglied der FW: Stephan Brumm
30 Jahre Mitglied der FW: Sonja Steltner und Christel Seeger
35 Jahre Mitglied der FW: Norbert Franke
45 Jahre Mitglied der FW: Mathias Rohloff



Mit Ihrem Magister Historicus durch unsere Geschichte

Mitglied des Altstadtvereins Bergen auf Rügen e. V.

Nr. 130

Der Ernst-Moritz-Arndt-Turm

Ein Denkmal der nationalen Freiheit des 19. Jahrhunderts (Teil 2/3)

Sein Vater Ludwig Nikolaus Arndt wurde am 28. März 1769 aus der Leibeigenschaft des Fürsten zu Putbus entlassen und als Gutsinspektor eingesetzt. Ernst Moritz Kindheit auf Gut Löbnitz bei Barth (1787-1805) beschrieb er später als „... nun recht nett und behaglich.“ * Nachfolgend möchte ich Ihnen die wichtigsten Lebensereignisse Arndts nahe bringen. * Es folgten Schulzeit in Stralsund und Studium in Greifswald. Am 29. April 1793 wurde Arndt in Jena immatrikuliert und war besonders von seinem Lehrer, dem Philosophen Fichte, angetan. *Fichtes tapfere Persönlichkeit begeistert*, so urteilte Arndt später. Im Herbst 1794 lernte er die in Barth lebende Charlotte Quistorp kennen: „Mir war Herz und Blut in Freude wallend.“ Nachdem Arndt an der Universität in Greifswald bei Schlegel das theologische Examen ohne Mühe bestanden hatte, kam er auf Einladung des Präpositus Kosegarten nach Altenkirchen auf Rügen und wurde Hauslehrer. * Auf einer Reise nach Italien im September 1798 widmete er sich dem Kunststudium. Am 6. Mai 1799 traf er in Frankreich in Marseille ein und reiste weiter nach Paris. Hier inmitten der Nachwirkung der französischen Revolution entdeckte

Arndt den „*französischen Volksgeist*“. Damit verband Ernst Moritz Arndt die Erkenntnis, dass es „*den Deutschen an Nationalgeist fehlte*“.

* Ende Oktober traf er über Prenzlau und Stralsund kommend wieder im Elternhaus in Löbnitz ein. Nun bewarb sich Arndt am 25. Februar 1800 an der Philosophischen Fakultät der Universität Greifswald um die Zulassung zum Magisterexamen. Dieses bestand er mit Bravour. Kurze Zeit darauf reichte Arndt seine Habilitations-



Rubenow-Denkmal in Greifswald von 1856, Arndt als Vertreter der Philosophischen Fakultät der Universität

schrift ein und promovierte am 19. April. Darauf beantragte er Lehrerlaubnis für Geschichte und Philosophie. Der schwedische Generalgouverneur für Pommern in Stralsund, Hans Heinrich von Essen, und Kanzler der Universität, erteilte die Zustimmung zur Lehrerlaubnis. * Die Trauung mit Charlotte Quistorp fand am 23. Februar 1801 in St. Marien zu Greifswald statt. Im selben Jahr am 25. Juni verstarb seine Frau.

* Das Manuskript für das Buch „Versuch einer Geschichte der Leibeigenschaft in Pommern und Rügen“ sendete er an seinen Freund und Verleger Reimer. Sein Kommentar: „... Das Buch wird mir hier im Lande wenige Gönner machen.“ * Am 1. November 1803 reiste Arndt von Stralsund aus nach Schweden, um dort Land und Leute kennen zu lernen. Am 11. September des Jahres 1804 traf er wieder in Stralsund ein und nahm seine Vorlesungen an der Greifswalder Universität auf. Am 4. Juli erließ der schwedische König die Verordnung zur „Aufhebung der Leibeigenschaft in Schwedisch-Pommern.“

* In der Schlacht bei Jena und Auerstedt wurde das preußische Heer geschlagen. Arndt hatte sich öffentlich in der Schrift „Geist der Zeit“ gegen Napoleon gewandt.



Blick vom Arndt-Turm nach Bergen - Foto Juni 2011

Nun fühlte er sich in Pommern nicht mehr sicher. So ging er im November 1806 nach Schweden. Am 20. August 1807 übernahmen die Franzosen die Herrschaft in Schwedisch-Pommern. * Tief berührt erfuhr Arndt am 7. Juni 1809 vom heldenhaften Kampf und Tod des Freischärlers Ferdinand von Schill in den Straßen von Stralsund. Der Friedensvertrag zwischen Frankreich und Schweden vom 18. März 1810 führte Pommern und Rügen wieder in die schwedische Hoheit zurück. * Am 1. Mai erlangte Arndt wieder das Amt als außerordentlicher Professor in Greifswald. Sein Augenmerk richtete sich nun nach Russland. Der russische Gesandte Graf Lieven stellte den gewünschten Reisepass aus. * Vom 15. bis 17. Mai des Jahres 1813 weilte er in Stralsund und in Bergen bei seinem Bruder, dem Bürgermeister Dr. Friedrich Carl Arndt. Hier schrieb er: „... und mein Vaterland vom hohen Rugard mit Sehnsucht überschaut.“ Vom 5. bis 8. Januar 1814 reiste Arndt nach Frankfurt am Main, nun bereits von den Franzosen befreites Terrain. Er wurde in den preußischen Staatsdienst übernommen. * Am 2. Juni 1815 verstarb plötzlich sein Bruder, der Bürgermeister von Bergen, Dr. Friedrich Arndt, während eines Aufenthaltes in Stralsund an einem Schlaganfall. Der Bruder Ernst Moritz schrieb: „Ich habe in ihm einen meiner liebsten und redlichsten Freunde und die Welt hat einen wackern Mann verloren.“ * Arndt erwartete eine neue Professur an der zu gründenden rheinischen Universität in Köln oder Bonn. Im Winter 1816/17, bei Freunden auf der Insel Rügen, verliebte sich Arndt in Anna Marie Louise Schleiermacher. Am 18. September 1817 fand die Vermählung in Berlin statt und Anfang Oktober reiste das jung vermählte Paar nach Bonn. * Staatsminister Hardenberg unterrichtete Arndt am 9. August

1818, dass er zum ordentlichen Professor der neueren Geschichte an der Universität Bonn ernannt wurde. Arndt veröffentlichte im November 1818 den vierten Teil „Geist der Zeit“. Die preußische politische Polizei ermittelte gegen Arndt. Er durfte kein Amt mehr belegen. Endlich am 2. Juli 1840 wurde Arndt durch Kabinettsorder rehabilitiert, in sein Amt eingesetzt und die beschlagnahmten Schriften zurückgegeben. Als Arndt am 15. Juli die Nachricht bekam, schrieb er: „Glück, du kommst zu spät!“ Für das Jahr 1840/41 wurde Arndt zum Rector magnificus der Universität gewählt. In dem Stralsunder Journal erschien am 24. August 1824 sein heute wohl berühmtestes Gedicht - Heimweh nach Rügen - seine Liebeserklärung an die Heimat. * Arndt erfuhr am 20. März 1848 in Bonn von den revolutionären Unruhen in Berlin und dem Versprechen des preußischen Königs Friedrich Wilhelm IV. für eine bürgerliche Verfassung. Arndt wurde im Mai 1848 für die Nationalversammlung nominiert. Er, als Abgeordneter gewählt, war bei der Eröffnung der Sitzung der Nationalversammlung in der Frankfurter Paulskirche am 18. Mai 1848 zugegen. Arndt war mit 79 Jahren der älteste Abgeordnete und hielt am 2. Juli des Jahres seine einzige umfangreiche Rede. 65 Abgeordnete der Nationalversammlung, darunter auch Arndt, legten am 20. Mai 1849 ihr Mandat nieder. Arndts Kommentar: „Übrigens sollt Ihr nicht glauben, daß ich an der Zeit und dem Vaterlande verzweifle, obwohl ich viele dumme und auch wilde Streiche sowohl von oben als auch von unten vorhersehe.“ 1854 beendete Arndt aus Gesundheitsgründen seine Vorlesungen in Bonn. Am 17. Oktober 1856 wurde das Hinrich-Rubenow-Denkmal (Bürgermeister von Greifswald und Gründer der Universität) eingeweiht, an dem Ernst Moritz Arndt als Vertreter der Philosophischen Fakultät einen würdigen Platz erhielt. Zu seinem 90. Geburtstag, am 26. Dezember 1859, wurde Arndt in Deutschland und im Ausland hoch verehrt. Arndt tief berührt: „Meine Brust schlägt in diesen Tagen keinen anderen Takt und Puls als Dank! Dank!“ An den Folgen einer Lungenentzündung starb Ernst Moritz Arndt nach kurzer Krankheit am 29. Januar 1860 und fand seine letzte Ruhestätte auf dem Alten Friedhof in Bonn.



Arndt, Erinnerungen aus dem äußeren Leben 1840

Kürschnermeister Uwe Hinz
18528 Bergen auf Rügen, Postfach 1224,
firma-hinz@web.de
www.altstadtverein-bergen-auf-ruegen.de



Die Stadt Bergen auf Rügen gratuliert

24. März

- zum 91. Geburtstag Hildegard Heyn
- zum 85. Geburtstag Werner Klatt

25. März

- zum 85. Geburtstag Erwin Schwandt

29. März

- zum 80. Geburtstag Erika Schönrogge

30. März

- zum 80. Geburtstag Annemarie Beck
- zum 93. Geburtstag Wally Riedel
- OT Krakow

01. April

- zum 90. Geburtstag Edith Babry

02. April

- zum 80. Geburtstag Karl-Heinz Bunge

04. April

- zum 90. Geburtstag Josef Elsner



07. April

- zum 80. Geburtstag Henny Grams

08. April

- zum 85. Geburtstag Gertrud Geetz

12. April

- zum 85. Geburtstag Edith Taplick

16. April

- zum 80. Geburtstag Christel Frank
- zum 80. Geburtstag Helga Henke

18. April

- zum 80. Geburtstag Marga Holst
- zum 96. Geburtstag Hertha Last

20. April

- zum 80. Geburtstag Kurt Schuldt

22. April

- zum 80. Geburtstag Walentina Anapolskaja

23. April

- zum 80. Geburtstag Erika Biernatzki
- zum 93. Geburtstag Eva Wichmann



25. April

- zum 91. Geburtstag Martha Engelbrecht
- zum 80. Geburtstag Anita Glodschei

27. April

- zum 80. Geburtstag Christa Schittko

28. April

- zum 80. Geburtstag Ingelore Risy

01. Mai

- zum 91. Geburtstag Margarete Proksch

02. Mai

- zum 85. Geburtstag Christa Haack
- zum 94. Geburtstag Otto Rönnspeiß

05. Mai

- zum 80. Geburtstag Gisela Meyer

Liebe Leserinnen und Leser, im Stadtbote wird allen Geburtstagskindern zum 80., 85. und jährlich ab dem 90. Geburtstag gratuliert. Wer nicht auf der Geburtstagsliste erscheinen möchte, wendet sich bitte an das Einwohnermeldeamt, 811 415.



Erlebnistag für sozial schwache Familien

Am 27. April 2016 veranstaltet die Rugard-Erlebnis-Welt, wie auch in den Vorjahren, den Erlebnistag für sozial schwache Familien. An dem Tag sind im Zeitraum von 14 bis 18 Uhr das Rodeln, Rutschen, Klettern und Minigolf kostenfrei. Dieser Tag wird nun schon das 11. Mal von den Unternehmen am Rugard angeboten. Weitere Informationen entnehmen Sie zeitnah der Tagespresse.



Impressum

Herausgeber/ Verantwortlich für den Inhalt:
Stadt Bergen auf Rügen
Bürgermeisterin Anja Ratzke
Markt 5/6, 18528 Bergen auf Rügen
Telefon 03838 8110

Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Nordost-Medien GmbH & Co. KG
Friedrich-Engels-Ring 29
17033 Neubrandenburg
Telefon 0395 4575-320
Nicole Hirscher (Leitung)

Druck:
Nordost-Druck GmbH & Co. KG
Rainer Zimmer
Flurstraße 2, 17034 Neubrandenburg
Telefon 0395 4575-700

Fotos: Stadt Bergen auf Rügen

Auflage: 8.900 Exemplare

Der nächste Stadtbote erscheint am 7. Mai 2016. Redaktionsschluss ist am 17. April 2016.

Das Bekanntmachungsblatt wird kostenlos mehrmals im Jahr an alle Haushalte verteilt und ist in der Touristinformation der Stadt Bergen auf Rügen erhältlich. Sie haben die Möglichkeit, sich mit Meinungen, Kritiken und Hinweisen persönlich oder schriftlich an die Redaktion zu wenden. Der Herausgeber haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Die Veröffentlichung aller Nachrichten erfolgt nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr.

Die redaktionellen Beiträge stellen, soweit sie namentlich gekennzeichnet sind, nicht die Auffassung der Stadt Bergen auf Rügen dar. Alle Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.

Nachdruck oder anderweitige Verwertung nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet.